

RUF! ZEICHEN



Vom Himmel hoch

Ankunft bedeutet auch immer Veränderung, Vorbereitung, vielleicht auch Sorge oder Freude?

Advent heißt übersetzt **Ankunft**. Wie geht es uns damit? Bereiten wir uns vor? Haben wir Platz für diesen Freund, der hier ankommt – ja eigentlich schon vor 2000 Jahren gekommen ist?

Es ist ein Freund, der nicht nur vorübergehend zu uns

kommt, nein, er will mit uns gehen in unserem ganz gewöhnlichen Alltag.

Bereiten wir uns darauf vor – in Ruhe, ohne Hektik voll innerer Erwartung. Dann kann Weihnachten ein Fest werden.

Jesus kommt an: Bei mir, in dieser Welt, die Erlösung so nötig hat!
ER

Stichwort: Pfarrgemeinderat



19. März 2017

ICH BIN DA. FÜR
Pfarrgemeinderatswahl

- Ich schlage folgende Person als Kandidat/in für den Pfarrgemeinderat 2017 bis 2022 vor:
- Ich kann mir selbst eine (stärkere) Mitarbeit in der Pfarre vorstellen.

Name: _____

Adresse: _____

Tel./Mail: _____



Pfarrgemeinderat ... ist nicht der Himmel auf Erden, aber der menschliche Versuch, eine Gemeinde zu verwirklichen und Sein Wort hier und jetzt leb- und spürbar zu machen. • **Uschi Meißl**

Mir ist es wichtig, Verbindungsglied zwischen Pfarrgemeinderat und Pfarrgemeinde zu sein. Ich möchte dazu beitragen, dass weniger gejamert sondern viel mehr mit Freude gehandelt wird. Schon in der Bibel steht geschrieben: „Jede Arbeit bringt Erfolg, leeres Geschwätz führt nur zu Mangel.“ (Spr 14,23) • **PAss. Martha Miklós**



Aus der Position des Kaplans sehe ich den Austausch von Wünschen und Zielen zwischen den außenstehenden Pfarrgemeindegliedern und dem PGR - neben mehr Gebet - als sehr wichtig an. • **Lyubomyr Dutka**

Der Pfarrgemeinderat bietet die Möglichkeit, Sprachrohr zu sein für die Anliegen der Pfarrmitglieder, mitzuwirken an Entscheidungen und seinen Beitrag zu leisten am Pfarrgeschehen. • **Martina Reiter**



Sorge tragen für die Menschen in der Pfarre heute und in Zukunft; die Frohe Botschaft in die Welt tragen; Untereinander verbunden sein in Gebet und Glauben.

• **Andreas Hörmann**



Kirche ist nur dann lebendig, wenn Katholiken von der Möglichkeit einer Mitgestaltung auch Gebrauch machen. Darum ist eine Teilnahme an den PGR Wahlen unbedingt erforderlich.

• **Brigitte Kopfschlägl**

PGR ist für mich eine Versammlung von Menschen unterschiedlicher Herkunft und Altersschichten, die gemeinsam den Weg mit Christus suchen und Jesus in ihrer Mitte wissen. • **Monika Nefzger**



Ich durfte beim Versuch mitwirken, neue, zukunftsweisende Wege für unsere Gemeinde zu finden und zu erarbeiten. Ich empfind es aber als schade, dass nie über wirklich entscheidende Dinge gesprochen wurde und Versuche neue Wege zu wagen nicht die Mehrheit fanden. Ich wünsche dem neuen

PGR alles Gute! • **Ingrid Blacharski**

Das Vertrauen in den PGR gewählt worden zu sein, gab mir die Gelegenheit an Entscheidungen mitzuwirken, die finanziell und spirituell wichtig sind für die Pfarrgemeinde, auch im Hinblick auf den zukünftigen Entwicklungsraum Ost. • **Margareta Herndlhofer**



Ja, natürlich! Auch der Pfarrer ist Mitglied des Pfarrgemeinderats...

• **Pfarrer Bernhard Kollmann**

Ich war voll motiviert und wollte viel bewegen. Unseren Pfarrgemeinderat erlebe ich aber als Gremium, in dem aus meiner Sicht leider nicht die wesentlichen Dinge diskutiert und initiiert werden. Damit setzt er zu wenig Impulse zur Weiterentwicklung der Pfarre. • **Peter Schuch**



Pfarrgemeinderat: #beste Ideen für beste Lösungen #aus dem kleinen Kreis für die große Gemeinschaft #jeder kann etwas • **Hansi Slanec**

Pfarrgemeinderat ist DIE Möglichkeit zur aktiven Gestaltung des Pfarrlebens durch Diskussion und Mitarbeit. • **Günter Papst**



Kijjuraneema & Rusekere

können Sie jetzt kennenlernen! Nach den Missionsprojekten in Indien und Ecuador und einer langen Pause hat der Pfarrgemeinderat beschlossen, eine Projektpartnerschaft mit der Pfarre Kijjuraneema in Uganda einzugehen. Eine Familie unserer Pfarre stammt aus diesem ostafrikanischen Land und kennt den dortigen Pfarrer persönlich. Missio Austria, die päpstlichen Missionswerke in Österreich, haben wir für die seriöse Abwicklung dazugewonnen.

In einer armen, ländlichen Gegend wollen wir die Rusekere Secondary School unterstützen, die dringend neue Klassenräume braucht. Die alten windschiefen und von den Termiten zerfressenen einfachsten Holzbaracken für mehrere hundert Schülerinnen und Schüler zwischen 12 und 18 Jahren sind äußerst bescheiden und dringend renovierungsbedürftig – ebenso die Ausstattung und Infrastruktur wie zB elektrischer Strom. Als Trinkwasser wurde etwa Regenwasser in einer Tonne gesammelt.

Diese staatliche Schule auf kirchlichem Grund ist eine wichtige Ausbildungsmöglichkeit für Familien, die es sich nicht leisten können, ihre Kinder ins Internat in die Stadt zu schicken. Schüler, Lehrer, Eltern und der Pfarrer sind sehr engagiert, die Situation ihrer Schule zu verbessern.

Deshalb werden wir heuer als Weihnachtsaktion nicht warme Kleidung sammeln sondern Puzzlesteine als „Bausteine“ für zwei neue Klassenzimmer anbieten.

Missio Austria ist mit dem österreichischen Spenden-Gütesiegel ausgezeichnet und Privatpersonen können ihre Zuwendung als Sonderausgabe bei der Arbeitnehmerveranlagung geltend machen. Für Unternehmer stellt die



Spende eine Betriebsausgabe dar.

Bei allen direkten Überweisungen an Missio (IBAN AT96 6000 0000 0701 5500) bitte unbedingt „unsere“ Projektnummer „20160059“ angeben! Spenden mit Bestätigung sind aber auch im Pfarrbüro bar möglich.

Über die finanzielle Unterstützung hinaus werden wir uns auch um eine geistige Partnerschaft mit der ugandischen Pfarre in Gebet und Austausch bemühen. Noch stehen wir ganz am Beginn. Wenn Sie Ideen oder Fragen haben, wenden Sie sich einfach an unser Pfarrbüro!

BK

Buchausstellung & Adventmarkt

im Pfarrsaal

Fr., 25.Nov.: 11.00 - 13.00 + 16.00 – 18.30 Uhr

Sa., 26.Nov.: 15.30 - 19.00 Uhr

So., 27.Nov.: 09.30 – 12.30 Uhr

Adventkranz Segnung

Samstag, 26. November

um 16:30 Uhr

mit der Musikgruppe „Laudate“

Neuottakringer Punschstand

1.- 22. Dezember
täglich 18:00 – 20:00 Uhr

Sonn- und Feiertag
auch 10:30 – 12:30 Uhr

Roratemesse im Advent in der Familienkapelle

Dienstag und Donnerstag: 6:00 Uhr

Samstag: 7:00 Uhr
anschließend Frühstück

4

Ein sicherer Ort



Wenn Kinder in die Gruppenstunde kommen, hören wir meistens als erstes die Fragen: „Was spielen wir heute?“ oder „Spielst du mit uns?“

Spielen macht Spaß und man hat noch dazu positive Erlebnisse, und positive Erlebnisse erzeugen ein gutes Gefühl. Gemeinsame Erfahrungen fördern die Beziehung zu den Kindern untereinander und zu den Gruppenleiterinnen.

Positive Erfahrungen in einer sicheren Umgebung tragen zum Wohlfühlen bei.

Kinder und Jugendliche stellen an uns den Anspruch: „NIMM MICH ERNST – UND SPIEL DICH NICHT MIT MIR!“ Sie suchen Geborgenheit, Respekt und Freunde. Das ist alles schön und gut, aber wo bleibt das

Christliche? Immerhin finden die Gruppenstunden ja in einem Pfarrhaus statt.

Aber schon Jesus hat gesagt: Ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und es in Fülle haben“ (Joh,10,10). Manchmal geht die Fülle neben Schule, Fußball, Nachhilfe u.v.m etwas unter. Doch gerade zu dieser Fülle gehört auch die Freude und das Lachen der Kinder.

Wir Begleiterinnen versuchen bei jedem Zusammenkommen die Kinder und Jugendlichen „in die Mitte zu stellen“, indem wir

- ihnen zuhören und ihre Gefühle respektieren
- sie annehmen wie sie sind und ihre Grenzen achten und sie nicht überfordern
- uns freuen, dass sie da sind und mit ihnen Spaß haben
- ihnen das Gefühl von Sicherheit vermitteln und unsere Versprechen halten
- uns bei ihnen entschuldigen, wenn wir etwas falsch gemacht haben
- ihnen Erfahrungen im Glauben ermöglichen
- ihnen „EINEN SICHEREN ORT“ bieten...

Um „EINEN SICHEREN ORT“ zu schaffen, fordert die Rahmenordnung (Maßnahmen, Regelungen, Orientierungshilfen gegen Missbrauch und Gewalt) für die katholische Kirche in Österreich – „Die Wahrheit wird euch frei machen“ – in jedem Pfarrgemeinderat einen Präventionsbeauftragten. In unserer Pfarre ist das:

Pastoralassistentin Martha Miklós

Telefon: **0664/889 81 035** oder

Mail: **pass@neuottakring.at**



Vom 2. – 6. Jänner 2017 sind die Sternsinger in unserem Pfarrgebiet unterwegs. Sie bringen die frohe Botschaft in die Häuser und sammeln Spenden für das Sternsingerprojekt „Tansania – Nahrung von eigenem Land“. Wann die Hl. Drei Könige in Ihre Wohngegend kommen, entnehmen Sie bitte den Informationsblättern ab 24. Dezember in der Kirche. MM

Swingtime Big Band

Sa., 26.11., 20:00 Uhr

**Pfarrkirche „Zur Hl. Familie“
16., Familienplatz**

VVK: Erwachsene 18,00€ - Kinder 6-15 Jahre 12,00€
Abend: Erwachsene 20,00€ - Kinder 6-15 Jahre 14,00€

Karten: 0650/7111841 od.

adventkonzert@neuottakring.at

www.swing.at www.56113.org

Pfarrwallfahrt

Sa., 17. September:

Heuer führte unser Weg in die Oststeiermark, nach Riegersburg und Maria Fieberbründl.

Besonders freuten wir uns über die Gäste aus den Pfarren Schmelz und Maria Namen. Das Mittagessen in der „Backhendlstation“ in Lödersdorf war gute „Unterlage“ für die Schokomanufaktur Zotter. Einige besuchten alternativ die Riegersburg. Mit süßem Magen strebten wir dem Höhepunkt des Tages, der Wallfahrtskirche Maria Fieberbründl, entgegen. In der Heiligen Messe beteten wir für ein gutes, konstruktives Arbeitsjahr in unserem Entwicklungsraum Ottakring Ost, dankten für 10 Jahre Pfarrer Kollmann in Neuottakring und lauschten den Erklärungen von Bruder Konrad, einem Kapuziner Mönch, der die Wallfahrtskirche betreut. Überall an den Wänden der Kirche sind beeindruckende Votivtafeln angebracht, wo Menschen die heilende Wirkung des Ortes und des Wassers dankbar bezeugen. Nachdem wir am Fieberbründl getrunken hatten, verabschiedeten wir die Fußwallfahrer und fuhren gut gelaunt nach Hause. **Monika Nefzger**

Arbeitstag

Entwicklungsraum Ottakring Ost Samstag, 24. September:

Bei schönstem Herbstwetter trafen sich 19 Pfarrgemeinderäte der Pfarren Maria Namen, Neu Ottakring und Hl. Geist im Kloster der Benediktinerinnen im Liebhartstal. Mag. Markus Pories vom Referat für Pastorale Strukturentwicklung im Erzbischöflichen Pastoralamt und Frau Dr. Veronika Handschuh begleiteten uns durch einen guten Tag.

Auf dem Fundament des Wort Gottes beschäftigten wir uns mit den 7 Merkmalen einer vitalen Gemeinde. In der anglikanischen Kirche fand Robert Warren diese Gemeinsamkeiten bei Gemeinden, die entgegen dem Trend wuchsen. Wir schlossen mit einigen Ideen für die Zukunft und wissen nun auch wieder besser Bescheid über das Angebot der Pfarren im Entwicklungsraum.

Katrin Hopfgartner, Pfarre Ma. Namen

Chorseminar

VORAU vom 28. – 30.Okt.:

Nach einer Unterbrechung von 6 Jahren war unser Kirchenchor zum 13. Mal im Chorherrenstift Voralpe, um für die nächsten festlichen Gottesdienste einige Werke einzustudieren. Unter den gestrengen Ohren von Christoph Holy, der dieses Seminar leitete, wurde mit Freude gesungen und Vieles erarbeitet. Im gemütlichen Ambiente des Bildungshauses kam auch das Gemeinschaftsleben nicht zu kurz. Der Anblick der wunderschönen herbstlichen Landschaft der Oststeiermark war Lohn für alle Mühe. **ER**



Taufen

Allram Matteo | Slevin Finn Patrick | Steindl Annika
Lust Rachel Eberl Johanna | Weidinger Moritz

Trauungen

Lugscheider Clemens – Prikoszovits Nicole

Verstorbene

Vera Ibshaj (26 J.) Ernstine Jaul (90J.) Walter Neuwirth (85 J.)
Kurt Langer (85 J.) Michael Schellander (41 J.)
Antonia Schipfer (93J.) Hans Schreiber (75J.)

Bernhard Ruf



Msgr. Mag. Bernhard Ruf ist am 28. September 2016 von seiner langen schweren Krankheit erlöst worden. Von 1982-1984 war er Kaplan in unserer Pfarre und arbeitete dann 24 Jahre als Missionar in Ecuador. Gott hat ihn heimgeholt. Fast zeichenhaft wirkte der Regenbogen, der bei seiner Beerdigung über dem Grab zu sehen war. Gott vergelte ihm alle Mühe! – Danke Bernhard! ER

BLEIBEN SIE GESUND



Apotheke am Schuhmeierplatz
16., Schuhmeierplatz 14
• Tel.: 486 33 74 •

Thalia-Apotheke
16., Thaliastraße 1
• Tel.: 492 08 92 •

Richard Wagner Apotheke
16., Thaliastraße 62
• Tel.: 486 42 17 •

www.ihreapotheken.at



DIE MOBILE SCHNEIDERIN
Mass und Änderungsarbeiten
SCHNELL - GUT - GÜNSTIG

Regine Meindorfer-Heidler

0699/106 16 274
regine-heidler@gmx.at

1. Adventmarkt
im Lucky-Hearts-Garden on Shepp-Mountain

1170 Wien, Czartoryskigasse 110A
gleich bei der Autobus-Station 42A - Schöberweg
Samstag, 26.11. und Sonntag 27.11.2016
14:00 bis 20:00 Uhr



Heuriger Herrgott aus Sta'

Mi-Sa von 15:00-23:00
NEU: So 12:00-22:00
1160 Wien, Speckbachergasse 14
Tel. & Fax 01/486 02 30
www.herrgottaussta.com

MAGER GLAS GES.M.B.H.

GLASWERKSTATTEN DER GLASPARTNER SEIT 1892 MAGER GLAS MAN EBEN

SICHERHEITVERGLASUNGEN
SCHALL- UND WÄRMESCHUTZGLAS
16, Seeböckgasse 19 ☎ 486 15 27-0 SPIEGEL UND BILDERRAHMEN

Autohaus Wiesinger

16, Ottakringerstr. 112, 01/489 16 16
www.wiesinger.autohaus.at
Ihr Servicebetrieb.....



JOSEF GISSINGER - Jg - WIEN

"Gissinger" Schinken-, Wurst- und Fleischspezialitäten GmbH

Ottakringer Str. 140 • 1160 Wien
Telefon (01) 486 24 73, Fax Dw. 4
office@gissinger.at
www.beinschinken.at

Gasthaus

Ottakringer Stub'n
Ganztägig warme Küche

Ottakringerstr. 152 Mo.-Fr. 9-22 Uhr
1160 Wien Sa. 9-14 Uhr
Tel.: (01) 486 21 82

m. princl

486 11 51
Telefon

www.moebel-princl.at
Info@moebel-princl.at

1160 Wien, Wilhelminenstraße 27

WIR WISSEN WIE

**Tischlerei
Wohnstudio**

drucken
kopieren
scannen

MP
MAILING & PRINTING
Inh. Mag. Andreas Palkovics

Ottakringerstraße 147
1160 Wien

Tel.: 01 924 75 12
www.mailingprinting.at

Ottakringerstr. 159
A-1160 Wien
+43 (0)1/48 43 708
Info@blumenhaus-ottakring.at
www.blumenhaus-ottakring.at

blumenhausottakring
Blumen & Licht

PAX
die bestattung
www.diebestattung.at

Thaliastraße 61
1160 Wien
Tel: 01/586 0000

**Rat & Hilfe
von 0 bis 24 Uhr**

November

18.	16:00 Uhr Probe für das Kinder-Krippenspiel am 24. 12.
20.	Christkönig: 9:30 Uhr Vorstellung der Kommunion- und Firmkandidaten, Ministrantenaufnahme; 11:00 Uhr „Messe brève No. 7“ von Charles Gounod
23.	16:00 – 18:00 Uhr Adventkranzwinden im Pfarrsaal
25.	16:00 Uhr Probe für das Kinder-Krippenspiel am 24. 12.
25.-27.	Buchausstellung und Adventmarkt im Pfarrheim
26.	16:30 Uhr Adventkranzsegnung in der Vorabendmesse; Musik: Laudate 20:00 Uhr Kirchenkonzert „Swingtime Big Band“
27.	1. Adventsonntag: Segnung von Adventkränzen in allen Hl. Messen; 9:30 Uhr Messe mit Kinderelement
29.	15:00 Uhr Geburtstagsgottesdienst der Senioren

Dezember

1.	9:00 Uhr Kinderwagerlmesse im Pfarrheim
2.	16:00 Uhr Probe für das Kinder-Krippenspiel am 24. 12.
3.	9:00 – 15:00 Uhr „Aktion Kilo“-Sammlung bei Merkur-Märkten
4.	2. Adventsonntag; Monatssammlung; 9:30 Uhr Messe mit Kinderelement
5.	18:00 Uhr Youngsters
6.	16:30 Uhr Der Nikolaus kommt in die Kirche
7.	17:45 Uhr Friedensgebet in der Familienkapelle, vorbereitet von den Firmlingen
8.	Mariä Empfängnis 11:00 Uhr „Kirchberger Singmesse“ von Lorenz Maierhofer
9.	16:00 Uhr Probe für das Kinder-Krippenspiel am 24. 12.
11.	3. Adventsonntag 9:30 Uhr Messe mit Kinderelement
13.	19:15 Uhr Dialog 16 - Gebet 19:30 Uhr Bibelabend „Simeon und Hanna“ (Lk 2,22-40)
16.	16:00 Uhr Probe für das Kinder-Krippenspiel am 24. 12.
18.	4. Adventsonntag 9:30 Uhr Messe mit Kinderelement; 11:00 Uhr alpenländische Adventlieder; 18:00 Uhr Com.mit Jugendmesse in der Pfarrkirche Altottakring
20.	15:00 Uhr Geburtstagsgottesdienst der Senioren
21.	19:30 Uhr ELiA-Gebetskreis
24.	Heiliger Abend: 16:00 Uhr Familienmesse mit Krippenlegung und Krippenspiel; Betlehemlicht; 24:00 Uhr Christmette
25.	Hochfest der Geburt des Herrn: Hl. Messen um 11:00 („Pastoralmesse in G“ von Karl Kempfer) und 18:30 Uhr
26.	Hochfest des Hl. Stephanus: Hl. Messen: 9:30 & 18:30 Uhr
27.	Patronatsfest unserer Pfarrkirche „Zur Heiligen Familie“: 18.30 Uhr Hl. Messe
31.	Silvester: 16:30 Uhr Vorabendmesse und „Te Deum“

Jänner

1.	Neujahr, Hochfest der Gottesmutter Maria: Hl. Messen um 11:00 und 18:30 Uhr
6.	Hochfest der Erscheinung des Herrn: Hl. Messen um 9:30 („Piccolomini Messe“ - Missa brevis in C – v. W. A. Mozart) und 18:30 Uhr
8.	Taufe des Herrn: 9:30 Uhr Taufenerneuerungsfeier für Erstkommunikationskinder und Firmlinge
10.	19:30 Uhr Bibelabend „Neubeginn“ (Ex 33,12-34,3)

Termine Gottesdienstzeiten

7



Gottesdienstzeiten

Täglich um 18:30 Uhr

Sonn- und Feiertag: 9:30 Uhr, 11:00 Uhr und 18:30 Uhr
Roraten im Advent Di + Do 6 Uhr, Sa 7 Uhr

(Änderungen in der Weihnachtszeit von 24. Dez. - 6. Jänner)

Beichtgelegenheit:

Sonntag vor der 9:30 Uhr Messe,
Donnerstag 19:15 bis 19:45 Uhr
1. Samstag im Monat 19:15 Uhr,

Rosenkranz: täglich 17:50 Uhr

Eucharistische Anbetung:

Donnerstag 19:00 – 20:00 Uhr

Pfarrbüro: Mo., Di., Do. und Fr. 9:00 – 12:00 Uhr
Mittwoch 16:30 – 18:00 Uhr
Telefon: 01/ 486 22 57

Bankverbindung: Unicredit Bank Austria

IBAN: AT61 1100 0007 3141 2302

12.	9:00 Uhr Kinderwagerlmesse im Pfarrheim
25.	19:30 Uhr ELiA-Gebetskreis
31.	15:00 Uhr Geburtstagsgottesdienst der Senioren

Februar

2.	Darstellung des Herrn („Lichtmess“): 18:30 Uhr Kerzenweihe, Prozession, Hl. Messe, Blasiussegen
14.	19:30 Uhr Bibelabend: „Fasching“ (Ps 139)
16.	9:00 Uhr Kinderwagerlmesse im Pfarrheim
21.	15:00 Uhr Geburtstagsgottesdienst der Senioren
22.	19:30 Uhr ELiA-Gebetskreis
26.	9:30 Uhr Kinder dürfen verkleidet zum Gottesdienst kommen – danach Kinderfasching im Pfarrheim; 18:30 Uhr Com.mit Jugendmesse in Pfarre Sandleiten

März

1.	Aschermittwoch: 16:30 Uhr Wort-Gottes-Feier für Kinder, 18:30 Uhr Hl. Messe
5.	1. Fastensonntag 9:30 Uhr Messe mit Kinderelement

Vor kurzem ist mir ein Artikel in die Hände gefallen, der mich sehr angesprochen hat. Es ging darin um die Sinnhaftigkeit von Religion und Glaube in unserer Gesellschaft. „Die Tür offen halten“ ist einer der Sätze, der mich seitdem beschäftigt.

Es stimmt einerseits: Wo alles offen ist, ist letztlich nichts dicht. Aber zugleich können geschlossene Türen Platzangst hervorrufen und schließlich zum Gefängnis werden.

Im Grunde geht es nicht darum, sich alle Türen offen zu halten, so wie wir es heute gerne tun. Nach dem Motto „Man weiß ja nie.“ oder „Es ist gut, mehrere Eisen im Feuer zu haben.“ Es ist ein Zeichen der Zeit, uns möglichst viele Optionen offen zu halten. Und doch zeigt die Wirklichkeit, dass – bemerkt oder unbemerkt – eine Tür nach der anderen zufällt. Deshalb ist es notwendig, sich zu entscheiden, welche Türe ich unbedingt offen halten will. Meist weiß ich auch nicht, was mich dann erwartet, aber ich weiß, dass es zumindest die Möglichkeit gibt, dass etwas oder jemand eintrifft.

Wir stehen am Beginn des Advents. Einige wenige – zumindest auf unserem Kontinent – warten auf die Feier

Die Türen offen halten!

der Erinnerung an die Geburt Jesu. Viele warten auf einen Anlass, ihrer Sehnsucht nach Geborgenheit und Heimat im Kreis der Familie Ausdruck zu verleihen. Was auch immer wir erwarten, Advent ist ein Zeichen der Hoffnung, dass es mehr gibt als das Mess- und Wägbare. Er zeigt das Vertrauen in die verändernde Kraft eines neugeborenen Lebens.

Ich kann in dem Neugeborenen Gott sehen oder auch nicht. Wer nicht (mehr) an Gott glaubt, muss notwendigerweise an den Menschen glauben. Hier kommen wir allerdings schnell an unsere Grenzen, wenn es keinen transzendenten, das heißt den Menschen übersteigenden Bezug und Maßstab gibt.

Türen offen halten ist immer ein Risiko, vor allem, wenn es viele Türen sind. Den Überblick darüber zu behalten, wer oder was hereinkommt, ist schwierig.

So wünsche ich mir und uns, dass ich bzw. wir die entscheidende Tür nicht übersehen, die Tür, die sowohl zum Nächsten, zu mir selbst und zu Gott führt. Weihnachten ist dazu die Einladung.

Sr. Mag. Gudrun Schellner

ist Mitglied der Franziskanischen Schwestern von der Schmerzhaften Mutter, AHS Lehrerin an einem Gymnasium, Pastoralassistentin und in der Ordensleitung tätig.



Zuerst werden die Hirten an die Krippe gerufen: Menschen, die nicht viel Großes wissen, nicht gelehrt sind, deren Herzen nicht voll sind mit dem Gerümpel von Vorurteilen, Ideologien und der Versessenheit auf die Sorgen des Alltags; Menschen, deren Herzen offen sind, die darum das Eigentliche sehen können: Christus, den Retter der Welt.

Mit den Sterndeutern – die Bibel nennt sie weder

Könige noch drei – aus dem Orient, die unsere Krippen in aller Herrlichkeit darstellen, beginnt

Hirten und Könige

die weltweite Kirche. Die Sterndeuter brechen auf und verlassen Vertrautes. Der Stern ist der Anlass, Grund aber ist ihre Sehnsucht. Die Unscheinbarkeit des Kindes im Futtertrog hindert sie nicht, den Messias/Christus, den Retter und Erlöser der Welt zu erkennen.

Heute ist es für viele Menschen ein Problem, Gottes Gegenwart zu erkennen. Die Sterndeuter zeigen uns: Auch für die Gescheiterten und die Gebildeten steht der Weg zu Christus offen obwohl sie etwas umständlicher sind und etwas länger brauchen. Denn auch der Verstand führt zu Christus hin, wenn er sich nicht in seiner eigenen Gescheitheit verschließt, sich von einem offenen Herzen erleuchten lässt.

Nicht nur für die Kleinen und die Einfachen gibt es einen Weg zu Christus, sondern auch für die Großen und Mächtigen, wenn sie Gott anerkennen. Dass uns allen dieses Licht aufgeht wünscht Ihnen Ihr Pfarrer

Pfarrer Bernhard Kollmann